



Neues Leitungssortiment in der Hohenbergstraße

Auswechslungsarbeiten sind in der Hohenbergstraße im Gange. Die Leitungen für Gas, Wasser und Strom werden neu verlegt, zumal bei den Gasleitungen ein Defekt aufgetreten war, und der Strom wird unterir-

disch verkabelt. Nach Auskunft von Oswald Gaus, Bauleiter bei den Stadtwerken Schramberg, sind die Arbeiten in der Eugener-Ritter-Straße und in der Wolf-Hirth-Straße bereits abgeschlossen. Nunmehr, nach Ende

der Bauperiode, ist das Teilstück der Hohenbergstraße von der Kirnbachstraße bis zur Eugener-Ritter-Straße an der Reihe. Bis in einem Monat, so Oswald Gaus weiter, sind die Arbeiten abgeschlossen. Foto: Göker

Christoph Sonntag live im Bärensaal

SWR 3-Erfolgscomedy in Runde drei

Schramberg. 2013 geht »AZNZ« in die dritte Runde und das mit vielen neuen Folgen im Gepäck. Für alle Fans: noch witziger, noch bunter und mit Lachkraftverstärker, verspricht der SWR.

»AZNZ« (Alte Zeiten, Neue Zeiten) so heißt Christoph Sonntags Erfolgscomedy bei SWR3, die gerade alle Rekorde sprengt. Nun kommt der Kabarettist und Comedian am 9. März 2013 um 20 Uhr mit seinem 2013er-Programm erstmalig in den Bärensaal nach Schramberg.

Im kommenden Live-Programm »AZNZ« dreht sich alles um früher. Und heute. Vieles hat sich verändert über die Jahre und manches kommt sogar mit der Retrowelle wieder zurück: verrückte Frisuren, nostalgische Kabeltelefone, schräge Modetrends. Sonntag (Foto) packt diese Veränderungen alle an und dreht sie durch seinen satirischen Wolf, bis kein Auge trocken bleibt. Und so finden sich im neuen Programm nicht nur viele der AZNZ-Fol-



gen, die die Radiofans so lieben, sondern auch viel von dem, was Sonntag groß gemacht hat: sawitziges, politisch-frechtes Kabarett, funkelnde Fantasie und seine einzigartige Fähigkeit, spontan auf Publikum zu reagieren.

Neben neu aufpolierten Szenen vergangener Kabarettjahre (AZ) tauchen auch viele überraschende neue Szenen Elemente und musikalische Sahnehäubchen auf.

Der Vorverkauf startet ab sofort. Tickets für 26,50 Euro bei allen Geschäftsstellen der Schwarzwälder-Bote-Medienvermarktung und unter der Ticket-Hotline 07423/78790.

»Frohes Alter« fährt zur Liebfrauenhöhe

Schramberg-Sulgen. Die nächste Ausfahrt des »Frohen Alters« Sulgen führt am Mittwoch, 29. August, in das Schönstattzentrum »Liebfrauenhöhe« in Rottenburg-Ergenzingen. Nach der Hinfahrt durch das schöne Neckartal ist dort zunächst Kaffeepause. Dann wird Wallfahrtschwester M. Anjetta Liebfrauenhöhe, Heiligum und Pater Kenenich-Aula erklären. Der Abschluss ist mit einer Andacht in der Krönungskirche. Das Abendessen ist in Rottenburg-Oberndorf im Solarzentrum »Sonne - Feurige Gastronomie«. Die Abfahrt ist um 13 Uhr am Pfarrhof St. Laurentius. Anmeldungen nimmt am Montag 27. August, und Dienstag 28. August, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr Hubert Haas unter Telefon 07422/6110 entgegen.

SCHRAMBERG

► Der Jahrgang 1939/40 trifft sich am Dienstag, 4. September, um 13.30 Uhr am Schweizer-Parkplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften auf den Sulgen. Um 13.45 Uhr ist ab der Kreissporthalle Abmarsch zur kleinen Wanderung mit Einkehr gegen 16 Uhr.

Fahrzeug an drei Stellen zerkratzt

Schramberg. Einen Schaden von rund 1500 Euro hat ein noch unbekannter Täter im Schramberger Grafenweg angerichtet. In der Nacht zum Dienstag zerkratzte er einen dort abgestellten Personenwagen an beiden Fahrzeugseiten und der Motorhaube. Hinweise nimmt das Polizeirevier Schramberg unter Telefon 07422/27010 entgegen.

Krankenpflegeverein bietet Einkaufsservice

Schramberg-Waldmössingen. Ab sofort bietet die Nachbarschaftshilfe des Krankenpflegevereins einen Einkaufsservice an. Das Team fährt ein Mal pro Woche nach Seedorf zum Supermarkt und nimmt Einkaufswünsche mit. Diese können telefonisch mitgeteilt werden oder werden direkt abgeholt. Der Kostenanteil beträgt zwei Euro pro Einkauf. Alle weiteren Kosten werden aus der Spende finanziert, die der Krankenpflegeverein von den Erstkommunionkindern erhalten hat. Bestellannahme und weitere Informationen bei Inge Keller, Telefon 07402/910516 oder Sigrid Roming, Telefon 8162.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)

APOTHEKEN

Zollhaus-Apotheke Aichhalden: Stiegelackerstraße 8, 07422/6778

ÄRZTE/KINDERÄRZTE

Schramberg:
01805/19292380*
*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07422/9493-16
Fax: 07422/9493-18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de

Naturfreunde am Rohrhardsberg

Schramberg. Die Schramberger Naturfreunde wandern am Sonntag, 26. August, von der Martinskapelle zum Rohrhardsberg. Mit Fahrgemeinschaften geht es über St. Georgen, Stöcklewald und Schönwald zur Martinskapelle. Die Wanderung führt an der Wallenbronnhütte vorbei zur Spechtanne bis zum Rohrhardsberg. Bei der Gaststätte Schwedenschanze geht es auf dem Richard-Tüchle-Weg zur Yacher Höhe, und über die Spechtanne wieder zurück zum Parkplatz an der Martinskapelle. Die Wanderstrecke ist rund zwölf Kilometer lang, die Höhendifferenz beträgt etwa 100 Meter und die Wanderung dauert circa dreieinhalb Stunden. Rucksackvesper wird empfohlen. Gäste sind willkommen. Abfahrtszeiten sind um 9.30 Uhr am Edeka-Parkplatz in Sulgen und um 9.45 Uhr am Schweizer-Parkplatz in Schramberg. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07422/4953.

WIR GRATULIEREN

► SCHRAMBERG-HEILIGENBRONN. Sr. M. Euphemia Dennochweiler, Kloster 3, 84 Jahre.

► LAUTERBACH. Erwin Herzog, Mückenberg 5, 71 Jahre.
► HORNBERG. Helga Schneider, Schofferpark 4, 84 Jahre.

Gemeinde erneuert sich ganz

Nachtrag zu 750 Jahre Pfarrei St. Valentin: Vor 40 Jahren auch ein neues Zentrum errichtet

Schramberg-Waldmössingen (al/er). Das 750. Gründungsjahr, das die katholische Pfarrei St. Valentin 2012 feierte, lässt sich noch um einen weiteren Aspekt erweitern.

Im August 1971 begannen nämlich auch die Erdarbeiten für das neue Gemeindezentrum in der Waldmössinger Ortsmitte. Zur Planung gehörten ein Kirchenneubau mit Nebenräumen und ein Pfarrhaus. Das Projekt wurde notwendig, weil die frühere katholische Kirche St. Valentin im Januar 1969 abgebrannt war und das kirchliche Leben nur noch unter größten Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden konnte. Die Sonntagsgottesdienste mussten seither in der Turnhalle der Gemeinde oder im Haus des alten Kindergartens gefeiert werden, wo provisorisch auch die Pfarrwohnung untergebracht war.

Der Bau des neuen Gemeinde wurde damals der Schramberger Firma Boley übertragen, die rund 2500 bis 3000 Kubikmeter Erdrreich bewegte. In dieser Augustwoche vor 41 Jahren begann dann auch die Fundamentierung des neuen Projekts. Wenige Wo-

chen später wurde auch der Baugrund fürs Pfarrhaus ausgehoben, da man bei beiden Baukörpern vor dem Winter mit den Betonarbeiten für Unterkirche und Unterkellerung fertig werden wollte. 1972, also vor 40 Jahren, begann der Hochbau in damals moderner Sichtbeton-Ausführung.

Für den Kirchenneubau war ein beschränkter Architektenwettbewerb ausgeschrieben worden, da es keinen Sinn mehr machte, die alte Kirche wieder aufzubauen. Stattdes-

sen sollte das kirchliche Zentrum völlig neu gestaltet und erweitert werden.

Die politische Gemeinde schloss sich damals dem Wettbewerb an, um das Gelände zwischen Rathaus und neuem Kindergarten lageplanmäßig und städtebaulich zu erfassen. Man dachte dabei an das neue Feuerwehrhaus und an ein neues Verwaltungsgebäude mit Zufahrten und Parkplätzen.

Das Rennen machte nach Urteil des Gutachterausschusses der Entwurf der Architek-

ten Gerold, Albrecht und Wilhelm Reutter aus Wernau am Neckar, denen eine ausgezeichnete städtebauliche Qualität und sympathische Gliederung der geplanten Anlagen bescheinigt wurde.

Verschiedene Korrekturen, zusätzliche Maßnahmen, der Verfahrensweg bis zur Baugenehmigung und die Verhandlungen bis zur Sicherung der Finanzierung des Projekts nahmen geraume Vorlaufzeit in Anspruch, so dass sich der Baubeginn damals immer wieder verzögerte.

Die neue Ortsmitte von Waldmössingen mit der Ortsverwaltung (vorne), dem Feuerwehrgerätehaus (links) und dem Zentrum der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Valentin (rechts) entsteht Anfang der 1970er Jahre. Foto: Stadtarchiv



Schatten von Elvis geistert durch das Museum

Passend zur 50er-Wirtschaftswunder-Klassik: Zweitbesten Interpret Europas in der H.A.U.

Schramberg. Bei der zweiten Wirtschaftswunder-Klassik Sonntag, 26. August am Auto- und Uhrenmuseum Erfinderzeiten in der H.A.U. ist auch der Geist von »Elvis Presley« mit von der Partie.

Ab 11 Uhr beginnt ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm. Gestartet wird mit einer Kinderparty der Villinger Puppenbühne und dem Zauberer Pffikus. Ab circa 14.30 Uhr wird passend zu den 1950er Jahren dem King of Rock'n'Roll gehuldigt - Elvis Presley. »Andy King - The Shadow of Elvis« zählt zu den

besten zehn der Elvis-Interpreten in ganz Europa. Andy King zeigt nicht nur mit seinem Gesang, sondern auch mit den typischen Presley-Posen wie Hüftschwung, Luftgitarre und dämonischem Blick seine Ähnlichkeit mit dem King of Rock 'n' Roll. Macht man die Augen zu, meint man sogar den echten Elvis singen zu hören.

Seine Fans hat King bereits überzeugt: Elvis lebt! Darum hat er auch einige Preise als Elvis-Double abgesehen. Andy King belegte den zweiten Platz beim Elvis-Contest 2010

und war Finalteilnehmer beim European ETA Masters 2011 in Bridlington, England, und beim Ultimate Elvis Contest 2011 in Hallandale, Florida. Zudem belegte er den zweiten Platz beim Internationalen Festival 2011 in Meppen. 2012 erreichte Andy King das Halbfinale beim European ETA Masters 2012 in Bridlington, England und reihte sich somit erneut unter die Top ten der Elvis-Interpreten Europas innerhalb von zwei Jahren ein.

Bei jedem Auftritt beweist er den anfangs noch skepti-

schen Zuhörern, dass er tatsächlich ein Elvis' Double ist und nicht nur einer von vielen Elvis-Imitatoren. Zwar war der King of Rock 'n' Roll einmalig, aber sein Schatten Andy King kommt ihm sehr nahe.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt das Museumsteam. Bei schlechtem Wetter findet die künstlerischen Veranstaltungen im Auto- und Uhrenmuseum statt.

WEITERE INFORMATIONEN:
► Museum »Erfinderzeiten«, Telefon 07422/29300.



»Andy King - The Shadow of Elvis« bereichert die Wirtschaftswunder-Klassik mit seiner Interpretation. Foto: Museum